

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
BABW
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Spanisch und Mathe
<b>Gastland</b>
Spanien
<b>Gasthochschule</b>
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
HeSe 18/19
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
Fünf Monate (1. September 2018 – Ende Januar 2019)
<b>Vorbereitung</b>
Vorbereitend musste nicht viel erledigt werden. Ich habe mir einen passenden Flug und mithilfe des Links der Universität eine Wohnung gesucht (s.u.). Durch meine Vermieterin habe einen Taxifahrer vom Flughafen zu der Wohnung organisieren können. Mittlerweile weiß ich, dass es ebenfalls gut und vor allem viel günstiger möglich ist, mit dem Global Bus vom Flughafen ins Zentrum und in den Norden von Las Palmas zu gelangen. Von dort aus fahren Busse in alle Richtungen der Stadt.
<b>Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)</b>
Die Vorlesungen beginnen wie in Flensburg Mitte September und enden vor Weihnachten. Die Unterrichtssprache ist in der Facultad de Educación, an der ich eingeschrieben war, überwiegend Spanisch. Einige Kurse finden aber auch auf Englisch statt. Die Studierenden der ULPGC haben die Möglichkeit, eine Fächer zu wählen, die meisten sind jedoch in einem fixen Stundenplan bereits je nach Studienjahr vorgegeben. Für Erasmus-Studenten sieht es leider anders aus. Vor Beginn der Vorlesungen mussten wir uns durch die Studienpläne arbeiten und die zuvor im Learning-Agreement festgelegten Kurse finden und zu einem passenden Plan zusammenstellen. Dabei kam es bei einigen

Studierenden zu Überschneidungen, was zu einem Wechsel im Learning-Agreement geführt hat.

Die Benotung der Fächer unterscheidet sich sehr zu der von Flensburg. Es findet nicht nur eine Klausur sondern meistens zwei (eine im November und eine im Januar) statt. Zudem wird die Anwesenheit, die Mitarbeit und eine weitere schriftliche Leitung während des Semesters benotet und fließt in die Endnote mit ein. Eine Ausnahme sind die „Optativas“. Diese Wahlpflichtkurse finden nur in einer Hälfte des Semesters statt, es wird nur eine Klausur geschrieben und somit geben diese Kurse nur die Hälfte der Creditpoints (in diesem Fall drei statt sechs). Man sollte dies in seiner Wahl der Kurse beachten, da ansonsten große Lücken im Stundenplan entstehen können.

Zu den Prüfungen sei noch zu sagen, dass die Standards ebenfalls sehr von den deutschen abweichen. Die sogenannten Klausuren ähnelten in meinen Augen eher Übungsklausuraufgaben oder Tests, die an die Schulzeit erinnern.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

In Las Palmas gibt es viele Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden. Die Uni verfügt über Studentenwohnheime und hilft zusätzlich dabei, ein Zimmer in einer WG oder ggf. in einer Familie zu finden. Dafür ist der folgende Link hilfreich: <https://imp.ulpgc.es/movilidad-entrante/>. Auch „Vibes Las Palmas“, die u.a. auf Facebook zu finden sind, haben zahlreiche Angebote und helfen bei Fragen weiter. Bei der Auswahl einer Unterkunft sollte man darauf achten, dass Wasser, Strom und Internet bereits im Preis inbegriffen sind. Dies war bei mir nicht der Fall, sodass pro Monat noch circa 50€ extra anfielen. Ansonsten kann man Zimmer zu einem Preis zwischen 250€ und 450€ finden.

Es werden in dem Link auch weitere Informationen zum Leben auf Gran Canaria zur Verfügung gestellt. Es wird beispielsweise auf die öffentlichen Verkehrsmittel – die „guaguas“ – hingewiesen. Man kann als Student eine Busfahrkarte für 28€ pro Monat erhalten, die dann 80 Fahrten beinhaltet. Wenn man sich im Rathaus meldet und die „residencia“ erhält, hat man die Möglichkeit eine „wawa joven“ Busfahrkarte zu beantragen. Diese kostet ebenfalls 28€, ist aber im Gegensatz zu der Studentenkarte unbegrenzt häufig und für die Linien der gesamten Insel nutzbar und ist nicht auf 80 Fahrten in Las Palmas begrenzt.

Auf Gran Canaria gibt es viele verschiedene Einkaufsmöglichkeiten wie zum Beispiel Spar, Lidl und Mercadona. Die Märkte „Superdino“ und „Hiperdino“ sind kanarische Ketten und besonders für den Kauf von Obst und heimischen Produkten zu empfehlen.

### **Praktische Tipps/Fazit**

Für einen Wochenend- oder Tagestrip über die Insel lohnt sich ein Mietwagen. Dafür ist der kanarische Anbieter „CICAR“ zu empfehlen. Ab 30€ pro Tag stehen verschiedene Autos zur Verfügung, die meist erst wenig gefahren wurden. Die Versicherung ist bei diesem Anbieter meist schon im Preis inbegriffen und eine Kautions fällt nicht an. Dies ist bei anderen Autovermietungen anders.

Um günstig von Insel zu Insel zu kommen, um die Schönheiten dieser bewundern zu können, ist erneut die „residencia“ zu empfehlen. Dafür muss ein Antrag bei der Polizei gestellt und anschließend mit dem Dokument zum Rathaus gegangen werden. Der polizeiliche Antrag kostet 15€ und es dauert eine Woche, bis dieser abgeholt werden kann. Das Dokument der Residencia wird innerhalb einer halben Stunde im Rathaus

kostenlos bearbeitet. Mit diesem Dokument erhält man Rabatte bei den Fluggesellschaften Binter und Ryanair. Binter fliegt die kanarischen Inseln, Madeira und Orte in Afrika an. Bei Ryanair erhält man bis zu 75% Rabatt auf Flüge auf die Iberische Halbinsel, sodass man bei rechtzeitiger Buchung einen Flug nach Madrid für unter vier Euro erwerben kann.

**FAZIT:**

Die Insel Gran Canaria ist ein herrliches Urlaubsparadies und auch die anderen Inseln, die ich während meines Aufenthaltes gesehen habe waren faszinierend. Ich hatte leider Pech mit meinen Mitbewohnern und meiner Vermieterin, sodass ich mich nicht sehr wohl gefühlt habe. Der ständige Ausfall von Veranstaltungen haben dies nicht verbessert, da meine Freunde andere Kurse hatten und somit viel Zeit in der Uni verbringen musste. Als Fazit lässt sich sagen, dass ich die Erfahrungen, die ich während des Auslandssemesters gemacht habe nicht missen möchte und jedem rate, eigene Erfahrungen zu sammeln. Dafür sollte man sich überlegen, ob ein typischer Urlaubsort wirklich der geeignete Ort für ein Studium ist oder ob man dort lieber in den Semesterferien hinfahren sollte. Ich würde im Nachhinein für die Zukunft eher andere Orte bevorzugen.

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein



**Unterrichtsraum in der Facultad de Educación**



**Oben: der Blick auf Las Palmas de Gran Canaria und die Isleta**  
**Unten: das Fischerdorf Agaete im Nordwesten der Insel mit einem der vielen natürlichen Pools**





**Auf einem Mirador im Südwesten Gran Canarias, Teneriffa im Hintergrund - von vielen Orten der Insel bei guter Wetterlage zu sehen**



**Der höchste Punkt Gran Canarias bei Sonnenuntergang: Der Pico de las Nieves**



**Der Playa de las Canteras in Las Palmas  
(Hier lässt es sich gut surfen, tauchen, schnorcheln, spazieren, essen oder einfach sonnen!)**



**Im Inselinneren (Gerade im Sommer erscheinen die Kanaren sehr trocken und karg, das Innere der Inseln, mit Ausnahme von Lanzarote und Fuerteventura, ist jedoch ganzjährig bewachsen.)**

